



**HILFE IM
EIGENEN LAND.**

KATASTROPHENHILFE ÖSTERREICH
GEGRÜNDET 1965

2-2021



Bild: 123rf/ulkas

P.b.b / Erscheinungsort: 1010 Wien / Verlagspostamt: 1230 Wien / Österreichische Post AG / Sponsoring, Post 12Z039262 S



**HELFEN
DÜRFEN**

Spendenkonto: IBAN: AT25 3200 0000 1220 0002 BIC: RLNWATWW Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

EDITORIAL



Nach eineinhalb Jahren eingeschränkten Lebens soll es nun wieder aufwärts gehen. Für mich steht dennoch fest, dass wir mit einer neuen Viruserkrankung und ihren Mutationen in Zukunft leben müssen. Wir werden die Pandemie also nur bedingt überwinden.

Die vergangenen Monate haben etwas mit uns gemacht. Nachdenken und Reflektieren waren angesagt – neben aller Kreativität, die entwickelt werden musste, um die Situation zu meistern.

Zweifellos waren nicht alle Menschen in gleichem Ausmaß betroffen und wurden nicht in vergleichbare Zwangslagen versetzt. Besonders schlimm, wenn man seine Arbeit und damit Lebensgrundlage verliert.

Die öffentlichen Unterstützungen waren sehr hilfreich, dennoch gibt es, wie so oft, Verlierer.

Finanzielle Engpässe, die mitunter an die Existenz gingen, aber auch soziale Belastungen, die unsere Psyche in Stress versetzten. Beispiele dafür gibt es zahllose, in jedem privaten und beruflichen Lebensumfeld.

Und wie heißt es sprichwörtlich? „Ein Schicksalsschlag kommt selten allein!“. Die Arbeit im Verein hat uns das wiederholt gezeigt und bestätigt. So empfinde ich es beinahe als Gnade, wenn wir in der Lage sind, zu helfen und „helfen dürfen!“.

Man bekommt so viel zurück dafür, man schöpft so viel Kraft daraus und man fühlt sich so wohl dabei.

Nachdem ich nun genau zehn Jahre lang für den Verein tätig sein darf, bin ich wirklich glücklich darüber, dass ganz im Sinne der Gründungsidee von Elisabeth Schmitz vor 56 Jahren, sowohl die Vereinsstrukturen modernisiert und weiterhin vielen Menschen und Familien geholfen werden konnte: rasch, menschlich und unbürokratisch – daran hat sich nichts geändert.

Es gilt, in die Zukunft zu schauen. Mut machen ist also angesagt in nächster Zeit: nämlich jenen Mut aufbringen, um neu anzufangen bis

hin zum Mut, den es braucht, um Hilfe anzunehmen und sich dieser zu stellen. Eine Therapie beispielsweise, kann sehr anstrengend sein, mitunter Schmerzen verursachen. Der seelische Beistand und ein gütiges Herz sind in jedem Fall angebracht.

Viel Freude beim Lesen, viel Chance beim Helfen,

Sissi Pröll
Präsidentin

INHALT

EDITORIAL	2
INTERNA – HILFE IM EIGENEN LAND	3
AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT	4
PATENSCHAFTEN: HILFE GESUCHT	5
WIR SAGEN DANKE und TÄTIGKEITSBERICHT 2020	6
ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN	7
TERMINAVISO	8

Sponsorworte



Warum das **Autohaus ECKL in Würnsdorf – Bergland** Sponsor von HILFE IM EIGENEN LAND ist:

Unser Bezug zur niederösterreichischen Landes- und Bundesleiterin Straßhofer Elfriede, die stets dafür Sorge trägt, dass die Spenden Familien in der Region zugute kommen,

dass widmungsgemäß und mit viel Sorgfalt und menschlichem Gespür geholfen wird, macht es unseren beiden Firmen relativ einfach, uns immer wieder für HILFE IM EIGENEN LAND stark zu machen. Dieser persönliche Bezug ist das Maß aller Dinge und macht es uns leicht zu spenden, spontan und ohne Vorurteil!

„In der Welt vergisst der Mensch immer wieder das Wichtigste – die Menschlichkeit!“

JA, ICH HELFE

Kontonummer:
IBAN: AT25 3200 0000 1220 0002
BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

**Vielen Dank im Namen
der Familien!**

INTERNA – HILFE IM EIGENEN LAND

SISSI PRÖLL FEIERT IHR 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Am 14. Mai 2011 wurde Sissi Pröll im Rahmen einer Generalversammlung auf Schloss Schallaburg zur ersten Präsidentin des Vereins HILFE IM EIGENEN LAND (zum damaligen Zeitpunkt noch „Katastrophenhilfe österreichischer Frauen“) gewählt.

Wir möchten Ihnen und uns ein paar Momente der letzten zehn Jahre in Erinnerung rufen und baten Sissi Pröll anlässlich ihres Jubiläums zum Interview.



v.l.n.r.: Wolfram Pirchner, Sissi Pröll, Adi Bittermann – Golfturnier 2016



v.l.n.r.: Peter Engelbrechtsmüller, Cornelia Kleinberger, Sissi Pröll, Dorli Draxler, Stefan Bichler – Neujahrsempfang 2020



Besuch bei einem Buben, der durch einen schweren Schicksalsschlag zum Vollwaisen wurde – 2012



v.l.n.r.: Elfriede Straßhofer, Sissi Pröll – 2021

Was hat sich seit ihrer Präsidentschaft im Verein verändert?

Wir haben versucht, den Verein behutsam zu erneuern und auf neue Beine zu stellen. So kamen Medienarbeit und viele Veranstaltungen hinzu und wir suchten erstmals nach Großspendern. Auch das Büro haben wir renoviert.

Wie hat sich der karitative Bereich seither verändert?

1965 hat der Verein anlässlich des Hochwassers als Katastrophenhilfe österreichischer Frauen begonnen. Es war eine Zeit, in der die öffentliche

Hand noch nicht unterstützt hat und es wenige Vereine gab. Es war jedoch großer Bedarf vorhanden. Heute gibt es diverse öffentliche Unterstützungen und der Verein hat sich auf persönliche Schicksalsschläge fokussiert. Besonders wichtig ist es uns dabei, nachhaltig zu helfen.

Wie hat sich das letzte Corona-Jahr auf den Verein ausgewirkt?

Wir sehen einen Spendenrückgang bedingt durch Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Jedoch blieben uns unsere treuen Spender wohlgesonnen. Sie sind besonders in Härtefällen da und sehen die Notwendigkeit, gerade dann zu helfen. Auch bekamen wir Zuwendung vom Bund sowie der ÖeNB.

Wie bringen Sie in einer Krisenzeit Firmen und Leute dazu, nach wie vor für den Verein zu spenden?

In Krisenzeiten ist es noch wichtiger aufzuklären, wofür genau das Spendengeld benötigt und verwendet wird. Der Nachteil einer Krisenzeit ist, dass kaum neue Spender hinzukommen und man in Ermangelung von Benefizerevents nicht an der Steigerung des Bekanntheitsgrades arbeiten kann.

Welcher Fall, bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Hier erinnere ich mich vor allem an einen meiner ersten Notfälle, wo ein Vater bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam und seine Frau mit drei kleinen Kindern und einem Hausneubau hinterlassen hat. Hier konnten wir der Witwe und den Halbweisen nachhaltig helfen. Auch ein tragischer Fall war, wo die Mutter am Weg zum Kinderarzt einen tödlichen Autounfall erlitt. Besonders bewegen mich die Notfälle, wo Kinder zurückbleiben. Genau darum vermitteln wir auch unsere Patenschaften.

Was wünschen Sie sich für die nächsten zehn Jahre? Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ich wünsche mir, dass mir meine Kräfte erhalten bleiben, um weiter helfen zu können. Man selbst bekommt soviel zurück, wenn man gibt. Es ist ein Privileg, helfen zu können und zu dürfen. Ich möchte es abschließend mit den Worten von Bertha von Suttner halten:

„Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt.“

AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT

KOMMUNIKATION ERMÖGLICHEN



Sabrina kam mit der Diagnose spastische Tetraparese zur Welt und ist aufgrund ihrer Erkrankung vollständig auf fremde Hilfe angewiesen. Sie kann nur sehr eingeschränkt mit ihrer Umwelt kommunizieren und sich nur durch Laute verständigen.

Um Sabrina ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, wurde ein augengesteuertes Kommunikationssystem getestet. Durch dieses Gerät ist es der 20 Jahre jungen, aufgeweckten Frau möglich, eigene Bedürfnisse, Anliegen und Beschwerden zu äußern. Mit spezieller Software und interaktiven Programmen kann Sabrina an die unterstützte Kommunikation herangeführt werden. Von der benötigten Summe werden etwas weniger als 2/3 von öffentlichen Trägern übernommen.

Es fehlen zur Ausfinanzierung der Augensteuerung noch knapp € 10.000,--. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 26.891,69.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: 1/02

MOBILITÄT FÜR ANJA



Symbolfoto des Handbikes

Anja (12 Jahre) kam mit einem offenen Rücken auf die Welt. Ihr Rückenmark ist dauerhaft geschädigt, sie ist vom Nabel abwärts gelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Anjas Behinderung führte zu vielen kostspieligen Umbauten zuhause. Auch ein größeres Auto wurde notwendig.

Vor zwei Jahren hatte Anja eine sechsstündige Operation, in der ihr der Blasen Ausgang in den Nabel verlegt wurde, was ein selbständiges Katheterisieren ermöglichte. Anja versucht vieles alleine zu bewältigen.

Sie benötigt ein spezielles „Handbike“ – eine Vorrichtung, die ihren Rollstuhl zu einem besonderen Fahrrad umfunktioniert. Das würde ihr Mobilität und Training ermöglichen. Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: 2/02

WENN DAS SCHICKSAL MEHRMALS ZUSCHLÄGT



Der 20-jährige B. wurde bereits im Alter von vier Jahren lungentransplantiert.

Dieser Transplantation folgten zwei weitere. Letztes Jahr kam es bei einer Operation zu einer Embolie, die einen Schlaganfall im Gehirn auslöste. Dies führte dazu, dass B. seitdem seine linke Körperseite nicht mehr kontrollieren kann.

Viele Klinik- und Rehabilitationsaufenthalte folgten. B., der Philosophie und Psychologie studiert, möchte gerne wieder zuhause bei seiner Familie wohnen. Das erfordert jedoch sämtliche Umbauarbeiten. So benötigt er ein spezielles Krankenbett, einen Treppenlift und einen Rollstuhl mit Einhandbedienung. Auch der Umbau des Beifahrersitzes im PKW ist notwendig.

Es gibt einige öffentliche Zuschüsse, die jedoch nur einen geringen Anteil der Kosten abdecken.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: 3/02

PATENSCHAFTEN: HILFE GESUCHT**Patenschaft für Larissa (8) + Tobias (5)**

Symbolfoto

Beide Kinder der Familie leiden an einer Wahrnehmungsstörung in Kombination mit einer Sprachstörung.

Die Tochter hat dazu noch eine Fußfehlstellung. Die Geschwister bekommen Reittherapien, sowie Logopädie und Ergotherapien. Mit diesen Behandlungen wird versucht, die Defizite der Kinder in der Motorik, sowie Sprachentwicklung zu verringern.

Die Mutter kann wegen der Kinderbetreuung keiner Arbeit nachgehen. Wir suchen nach einem Paten für die Kinder, um ihnen die Therapien weiter in vollem Umfang zu ermöglichen.

Bitte spenden Sie unter dem Zweck:

PTS 1/02-2021**Patenschaft für Lena (10) + Kilian (8)**

Symbolfoto

Familie H. hat durch einen verheerenden Brand in der Wohnung ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Nur der Aufmerksamkeit und ersten Hilfe des Nachbarn ist es zu verdanken, dass es keine Todesopfer gab.

Herr H., alleinerziehender Vater von drei minderjährigen Kindern, ist dabei schwers-tens verletzt worden. Die Kinder wohnen derzeit mit ihrer Oma in einem vorüberge-henden Quartier.

Lena leidet an einer Lernschwäche und Kilian hat eine Entwicklungsverzögerung. Für die beiden Kinder der Familie suchen wir nach einer Patenschaft, um sie monatlich finanziell zu unterstützen.

Bitte spenden Sie unter dem Zweck:

PTS 2/02-2021**Hilfe mit „Extra-Bonus“**

Für Kundinnen und Kunden der EVN (Energieversorgung Niederösterreich) ist eine Unter-stützung besonders einfach:

Denn wussten Sie, dass Sie Ihre gesammelten EVN Bonuspunkte auch spenden können?



Tanja Renner
Foto: EVN

Bonuspunkte spenden

Einloggen unter
www.evn.at/services

Spendenaktion
„HILFE IM EIGENEN LAND“
auswählen

Anzahl der Bonuspunkte,
die gespendet
wird, eintragen und
bestätigen

Tierische Hilfe

Konkret können Sie für eine ganz spezielle Aktion von „HILFE IM EIGENEN LAND“ spenden: nämlich für eine alleinerziehende Mutter eines 14 Jahre alten Sohnes, die schwer an Diabetes erkrankt ist und mit einem Signalhund unterstützt werden soll.

Ein Signalhund kann Über- und Unterzucker erkennen und im Notfall sogar Hilfe holen. Ein Signalhund ist aber sehr teuer.

Die 41-Jährige kann sich die € 15.000,-, die dieser Freund fürs Leben kostet, selbst nicht leisten.

Daher liegt es nun an uns, Gutes zu tun.
Spenden Sie mit!

WIR SAGEN DANKE!

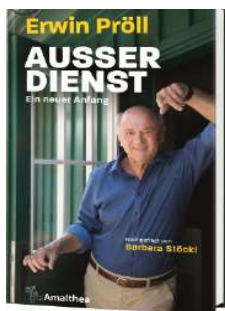


Damen der Bastelgruppe der Pfarre Himberg

Wir danken der Bastelrunde der Pfarre Himberg, die uns immer wieder mit dem Erlös ihres Weihnachts- und Ostermarktes unterstützt.

Rüstige Pensionistinnen treffen sich hier und basteln für den guten Zweck.

Foto: zVg



Wie wir bereits in der Ausgabe 2_2020 berichtet haben, spendete LH a.D. Dr. Erwin Pröll das Autorenhonorar seines Buches: „Außer Dienst – Ein neuer Anfang“, nachgefragt von Barbara Stöckl zur Gänze an HILFE IM EIGENEN LAND.

Wir dürfen jetzt für € 1.500,-- Danke sagen. Der Betrag kommt dem Geschwisterpaar Jana (5) und Luca (1) zugute, das auf tragische Weise seine Mutter verloren hat.



v.l.n.r.: Dir. Walter Mayr, Dir. Mag. Manuel Resetarics, Sissi Pröll

Ein großes Danke an unseren treuen Sponsor, die Niederösterreichische Bau- und Siedlungsgenossenschaft (NBG), die uns wieder eine großzügige Spende in Höhe von € 5.000,-- übergeben hat.

Dieses Geld widmen wir einer jungen Mutter von drei minderjährigen Kindern, die einen schweren Schlaganfall erlitten hat und seither Unterstützung auf mehreren Ebenen benötigt.

TÄTIGKEITSBERICHT 2020

Im Jahr 2020 stand für 164 Notfälle in ganz Österreich eine Gesamtspendensumme in der Höhe von € 336.873,69 zur Verfügung.

Die Mittel für seine Arbeit erhält der Verein aus Geldspenden, Mitgliedsbeiträgen, Vermächtnissen und in geringem Ausmaß aus öffentlichen Subventionen.

Mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses und der Gebarung der Organisation „HILFE IM EIGENEN LAND – Katastrophenhilfe Österreich“ wurde die Mazars Austria GmbH betraut.

Bundesland	Anzahl der betreuten Notfälle	Auszahlungssumme
Burgenland	11	€ 21.185,55
Kärnten	26	€ 34.500,--
Niederösterreich	87	€ 213.970,--
Oberösterreich	9	€ 13.545,34
Salzburg	16	€ 27.000,--
Steiermark	4	€ 9.000,--
Wien	11	€ 17.672,80
Summe	164	€ 336.873,69
Patenschaften		€ 85.753,--
Gesamtsumme		€ 422.626,69

Spendenaktion selbst erstellen

Dürfen wir Sie bitten, eine Spendenaktion für HILFE IM EIGENEN LAND auf Facebook einzurichten?

Sie können ganz einfach zu einem beliebigen Anlaß (Geburtstag, Hochzeit,...) **ohne Spesen** einen Spendenaufruf bei Ihren Freuden starten.

Bitte verwenden Sie dazu diesen Link:

www.facebook.com/fund/hilfeimeigenenland

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

IHRE SPENDE KOMMT AN!



Im Dezember des Vorjahres kam Herr F. mit dem Leben nicht mehr zurecht, er beging Suizid und hinterließ seine Ehefrau und den siebenjährigen Sohn Alexander.

Für beide wurde psychologische Betreuung, für den Sohn zusätzliche Therapien (Pferde- und Alpakatherapie) notwendig, die aber Frau F. nicht aus eigener Kraft bestreiten konnte.

Durch die Unterstützung seitens HILFE IM EIGENEN LAND konnten diese ermöglicht werden.

Mutter und Sohn sind glücklich und sehr dankbar für die rasche Hilfe.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Dafür benötigen wir bitte einmalig Ihr Geburtsdatum und Ihren vollständigen Namen.

Bitte teilen Sie uns dies unter 01/512 58 00 oder unter office@hilfeimeigenenland.at mit.

DANKE!

DANKESWORTE EINER MAMA

*Liebes „Hilfe im eigenen Land-Team“,
sehr geehrte(r) „anonyme(r) Spender“!*

Endlich ist es so weit, und wir können nach langer Umbauphase mit unserem neuen Bergfahrzeug ausfahren. Dank ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir unserer Lisa Maus diesen Wunsch erfüllen. Sie liebt es und wollte nach der ersten Ausfahrt gar nicht mehr absteigen. Aus einem Go Kart wurde ein richtiger Flitzer. Mein Mann Dominik ist Gott sei Dank handwerklich sehr begabt und hat E-Motor, Licht, Blinker, Bremsen, Extrasitze, ein Abstellbrett für die Füße und viele andere Kleinigkeiten eingebaut, damit unser Gefährt straßentauglich und „Lisa-gerecht“ wurde.

*Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bedanken.
Mit freundlichen Grüßen
Familie Brauneis*



Nach unserem Spendenaufruf für die 11-jährige Lisa, die ein spezielles Go Kart benötigte, haben uns Zeilen der Mama von Lisa erreicht.

Allgemeine Informationen: Datenschutz

Aufgrund gesetzlicher Neuerungen sind wir ab dem Spendenjahr 2017 verpflichtet, Ihre Daten am Ende jeden Jahres an das Finanzamt zu melden. Ihre Spende scheint in weiterer Folge automatisch in Ihren Steuerunterlagen auf. Sollen Sie dies nicht wünschen, können Sie uns das gerne telefonisch, per Mail, Fax oder postalisch mitteilen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hilfeimeigenenland.at/spendenabsetzbarkeit.

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

HILFE IM EIGENEN LAND steht zu 100 Prozent im Eigentum des Vereins und dient der Information der Mitglieder, Interessenten und Spender sowie der Aufbringung von Spenden für karitative Zwecke.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: HILFE IM EIGENEN LAND

Sitz: Krugerstraße 3, 1010 Wien,

Tel.: 01 5125800, Fax 01 5128037,

office@hilfeimeigenenland.at, www.hilfeimeigenenland.at

DVR 0484857, ZVR-Zahl 214603178

Produktionsleitung und Satz: Mag. Birgit Pasching

Druck: sandlerprintmore, 3671 Marbach an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dorothea Draxler und Mag. Cornelia Kleinberger.

Erscheinungsort: Wien

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Die in dieser Ausgabe angeführten Schicksale sind nur eine kleine Auswahl aus den vielen, die wir betreuen. Falls wir in der Zwischenzeit öffentliche Stellen wirksam einschalten konnten oder der Hilfszweck bereits erreicht wurde, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, auch gewidmete Spenden für andere dringende Notfälle verwenden zu dürfen.

Österreichische Post AG / SP 12Z039262 S / Hilfe im eigenen Land, Krugerstr.3/3, 1010 Wien

TERMINAVISO

**voraussichtlich neuer
Termin!**

12. Dezember 2021

Kulturreise in die
Hamburger
Elbphilharmonie

Für genaue Auskünfte steht Ihnen
Carmen Dienstl von MOSER REISEN
unter 0732/2240-45 gerne zur
Verfügung.

[www.moser.at/
reise/hamburger-
elbphilharmonie-3](http://www.moser.at/reise/hamburger-elbphilharmonie-3)

EINFACH DIREKT SPENDEN

Über unsere Website, Facebook
oder direkt über unser
Spendenkonto:

Kontonummer
IBAN: AT25 3200 0000 1220 0002
BIC: RLNWATWW

Mit Unterstützung von



Spendenkonto: IBAN: AT25 3200 0000 1220 0002

BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar